

Heinrich Heine (1797-1856)

## Altes Kaminstück

Draußen ziehen weiße Flocken  
Durch die Nacht, der Sturm ist laut;  
Hier im Stübchen ist es trocken,  
Warm und einsam, stillvertraut.

5

Sinnend sitz ich auf dem Sessel,  
An dem knisternden Kamin,  
Kochend summt der Wasserkessel  
Längst verklungne Melodien.

10

Und ein Kätzchen sitzt daneben,  
Wärmt die Pfötchen an der Glut;  
Und die Flammen schweben, weben,  
Wundersam wird mir zu Mut.

15

Dämmernd kommt heraufgestiegen  
Manche längst vergeßne Zeit,  
Wie mit bunten Maskenzügen  
Und verblichner Herrlichkeit.

20

Schöne Frau, mit kluger Miene,  
Winken süßgeheimnisvoll,  
Und dazwischen Harlekine  
Springen, lachen, lustigtoll.

25

Ferne grüßen Marmorgötter,  
Traumhaft neben ihnen stehn  
Märchenblumen, deren Blätter  
In dem Mondenlichte wehn.

30

Wackelnd kommt herbeigeschwommen  
Manches alte Zauberschloß;  
Hintendrein geritten kommen  
Blanke Ritter, Knappentroß.

35

Und das alles zieht vorüber,  
Schattenhastig übereilt –  
Ach! da kocht der Kessel über,  
Und das nasse Kätzchen heult.  
(131 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/heine/gedichte/chap342.html>